

INFOVERANSTALTUNG
MENSCHENRECHTSVERLETZUNGEN IN TOGO
Samstag 24. August 2013 | 18 Uhr

Programm:

18:00 Uhr: Vorstellung
18:15 Uhr: Beginn der Veranstaltung, Aktivist_innen berichten
19 Uhr: Dokumentarfilm „Chronik einer fragwürdigen Wahl“ (Arte)
20 Uhr: Pause: Vokü vegetarisch / vegan, Küche aus Togo
20.30: Rückfragen, Kommentare, Stellungnahmen
22Uhr: Ende der Veranstaltung

Veranstalter:

Initiative Togo Action Plus e.V.
Colbestr. 19
10247 Berlin
U5 Samariterstraße

Kontakt:

Mail: togoactionplus@googlemail.com
Telefon: 0176-38113135

Eintritt frei!

**MENSCHEN
RECHTS
VER
LETZUNGEN
in TOGO**

**INFO
VERANSTALTUNG
Sa 24.08 | 18 Uhr**
Colbestraße 19 | 10247 Berlin Friedrichshain

Togo: Das verfluchte Land?

Togo ist ein Staat in Westafrika, am Golf von Guinea (Atlantik), mit circa 7 Millionen Einwohnern. Das Land grenzt an Ghana im Westen, Benin im Osten und Burkina Faso im Norden. Die Hauptstadt ist Lomé. Bis heute hat das Land keine Ruhe gefunden: gezeichnet von barbarischer Sklaverei, Kolonialismus, Imperialismus und militärischer Diktatur.

Am 13. Januar 1967 kam der ehemalige Präsident Gnassingbé Eyadema durch die Ermordung des ersten demokratisch gewählten Präsidenten an die Macht. Sylvanus Olympio war 1960 ins Amt des Präsidenten gewählt worden. Er war einer von denen, die für die am 27. April 1960 erreichte Unabhängigkeit Togos kämpften. Er wurde am 13. Januar 1963 mit Unterstützung Frankreichs getötet, das seine koloniale Einflussphäre weiter aufrechterhalten wollte.

Seitdem ist das Land von einer Militärdiktatur beherrscht. General Gnassingbé Eyadema starb am 05. Februar 2005, woraufhin sein Sohn, Faure Gnassingbé, vom Militär als Nachfolger eingesetzt wurde. Nach einer manipulierten Wahl ist er bis heute an der Macht.

Die Bilanz von mehr als 45 Jahren Alleinherrschaft der Familie Gnassingbé: regierungskritische Medien und eine freie Presse unterliegen staatlicher Zensur, repressives Vorgehen gegen staatskritische Haltungen, Korruption Kontrolle und Abhören der gesamten Telekommunikation, politische Gefangene, Menschen sind auf Grund staatlicher Repressionen im Exil, Ermordungen politischer Aktivist_innen.

Trotz wiederholter Feststellung von Menschenrechtsverletzung durch Aktivist_innen vor Ort und Nichtregierungsorganisationen wie amnesty international stehen repressive Maßnahmen gegen oppositionelle Aktivist_innen weiterhin auf der Tagesordnung.

Die am 25. Juli 2013 in Togo abgehaltenen parlamentarischen Wahlen liefen unter fragwürdigen Bedingungen ab. Vor den Augen internationaler Beobachter_innen kam es zur Konfiszierung von Wahlzetteln und anderen Betrugsfällen. Am Tag der Wahl wurde der Radiosender Légende in Lomé von Ordnungskräften überfallen. Hierdurch wollten sie die Direktberichterstattung über die Parlamentswahlen und den laufenden Betrug beenden.

Die Infoveranstaltung über den Kampf um die Abschaffung der Militärdiktatur und des Systems der Vetternwirtschaft in Togo wird von der Initiative Togo Action Plus e.V. veranstaltet. Es werden zwei Aktivist_innen insbesondere über die Rolle der Frauen im Kampf gegen stattfindende Menschenrechtsverletzungen sprechen.

